

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 19. Mai 1956

Blatt 887

Indienststellung von Großraumtriebwagen auf der Linie 0 =====

19. Mai (RK) Wie bereits berichtet, werden ab Dienstag, den 22. Mai, auf der Linie 0 neue Triebwagen eingesetzt, die mit festem Schaffnersitz eingerichtet sind. Die Einstiege befinden sich am hinteren Wagenende, die Ausstiege sind in der Mitte des Wagens und an der Wagenspitze angeordnet. Die Fahrgäste werden ersucht, bei Benützung der Großraumtriebwagen diese Anordnung der Türen besonders zu beachten und zur reibungslosen Verkehrsabwicklung dadurch beizutragen, daß sie beim Einsteigen nur die hinteren Einstiegtüren, beim Aussteigen jedoch die hierfür bestimmten Ausstiegtüren benützen und daß sie weiters das Fahrgeld möglichst in Kleingeld bereithalten.

- - -

Philipp Langmann zum Gedenken =====

19. Mai (RK) Auf den 22. Mai fällt der 25. Todestag des Dramatikers Philipp Langmann.

Am 5. Februar 1862 in Brünn geboren, übersiedelte er nach dem Erfolg seines Erstlingswerkes, des naturalistischen Proletarierstücks "Bartel Turaser" nach Wien, wo er als freier Schriftsteller lebte. In der Folge mußte er aber schwer kämpfen und geriet in große Not. Die Gemeinde Wien setzte ihm zuletzt eine Ehrenpension aus. Philipp Langmann verfaßte neben dramatischen Arbeiten auch Romane, Erzählungen und Essays.

- - -

"Hundert Jahre Wiener Stadtbibliothek"
=====

19. Mai (RK) In der Ausstellung "Hundert Jahre Wiener Stadtbibliothek" im Kammersaal des Musikvereinsgebäudes findet Dienstag, den 22. Mai, um 17 Uhr, eine Dichterlesung von Franz Theodor Csokor statt.

Die Veranstaltung ist für alle Ausstellungsbesucher frei zugänglich. Eintritt in die Ausstellung 1.50 S.

- - -

Friedrich Musil zum Gedenken
=====

19. Mai (RK) Am 22. Mai wäre der Erdölfachmann Ing. Friedrich Musil 75 Jahre alt geworden.

Ein gebürtiger Wiener, wurde er nach der militärischen Ausbildung als technischer Pionieroffizier ausgemustert, lernte mit der Wünschelrute umzugehen und wies schon während des ersten Weltkrieges darauf hin, daß in der Gegend von Zistersdorf alle Anzeichen für das Vorkommen von Erdöl sprechen. 1924 entschloß er sich, die Erdölförderung praktisch zu beginnen. Es gelang ihm, in der Umgebung von Zistersdorf die ersten günstigen Bohrungen durchzuführen. 1933 gründete er die "Musil & Co.-Steinwerkrohölgesellschaft", die bereits beträchtliche Mengen des kostbaren Stoffes förderte. Beim Einmarsch der deutschen Truppen in Österreich wurden seine Schurfrechte enteignet und er selbst zog sich auf seinen Besitz nach Altmünster in Oberösterreich zurück, wo er am 26. Dezember 1954 starb.

- - -

Der Bürgermeister zur Eröffnung des Ornithologischen Kongresses
=====

19. Mai (RK) Heute vormittag wurde im Auditorium maximum der Wiener Universität die diesjährige Tagung der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft gemeinsam mit der Jahresversammlung der "Österreichischen Vogelwarte" unter internationaler Beteiligung eröffnet. Der Kongreß dauert bis 24. Mai. Bürgermeister Jonas hielt bei der Eröffnung eine Begrüßungsansprache, in der er ausführte: "Die Deutsche Ornithologische Gesellschaft gab uns die Ehre, ihre 69. Generalversammlung gemeinsam mit der Jahresversammlung des Vereines "Österreichische Vogelwarte" in Wien abzuhalten.

Die Stadt Wien würdigt dies als eine Auszeichnung mit umso größerer Dankbarkeit und Freude, als die Deutsche Ornithologische Gesellschaft die älteste Vereinigung zur wissenschaftlichen Erforschung der Vogelwelt ist und wegen ihrer besonderen Leistungen einen hervorragenden Rang einnimmt. An dieser gemeinsamen Wiener Tagung der deutschen und österreichischen Ornithologen nehmen aber auch namhafte Wissenschaftler aus anderen Ländern teil, so daß mir die angenehme Aufgabe obliegt, Ihnen allen als einer internationalen Elite von Forschern die freundschaftlichen Grüße der österreichischen Bundeshauptstadt zu entbieten. Es freut mich besonders, daß ich Ihnen den Willkommensgruß der Wiener gerade hier im ehrwürdigen Auditorium maximum darbringen darf.

Unsere Stadt, die nach furchtbaren Zerstörungen in harter Arbeit fast zur Gänze wieder aufgebaut ist, liegt inmitten einer schönen, gesegneten Landschaft und ist ungewöhnlich reich an kulturellen Schätzen jeder Art. Sie vermag auch ihrem Kongreß manches fachlich Interessante zu bieten. Ich verweise da zum Beispiel auf die Biologische Station Wilhelminenberg und auf die reichen Sammlungen von Präparaten, die das Niederösterreichische Landesmuseum und das Naturhistorische Museum aufzuweisen haben. Besonders aber können die ausgedehnten Auwälder an der Donau, und noch mehr die Schilfgürtel und Salzlachen am Neusiedlersee geradezu als ein Vogelparadies und darum als ein Dorado für jeden Ornithologen angesprochen werden.

Schon dieser Umstand läßt mich hoffen, daß Ihr wissenschaftlicher Erfahrungsaustausch eine wertvolle Ergänzung durch eine ./.

Umschau in unseren musealen Sammlungen und durch einen Umblick in der lebendigen Schönheit unserer Landschaft finden wird.

Mögen Sie aber auch außerhalb Ihres Fachgebietes in innige Berührung mit dem Leben dieser alten Kulturstadt kommen! Und mögen Sie nach einem möglichst angenehmen Aufenthalt freundliche Eindrücke und Erinnerungen mit in Ihre Heimat nehmen!"

- - -

Möbeltransporteure als Gäste im Rathaus

=====

19. Mai (RK) Der Kongreß der Föderation der Internationalen Möbeltransporteure, der gegenwärtig in Wien tagt, war gestern abend Gast der Wiener Stadtverwaltung. Bürgermeister Jonas begrüßte im Beisein von Vizebürgermeister Weinberger und Stadtrat Riemer die Delegierten aus 22 Ländern aller Kontinente und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß unsere Stadt zum Tagungsort dieser weltumspannenden und für die zwischenstaatlichen wirtschaftlichen Beziehungen so bedeutungsvollen Organisation auserwählt wurde. Den Beratungen der Delegierten wünschte er die besten Erfolge. "Wir sind glücklich darüber", sagte er unter anderem, "daß wir Sie begrüßen können, nachdem es uns gelungen ist, trotz der vielen Schwierigkeiten fast alle Kriegsschäden zu beseitigen. Wir hoffen, daß die Kongreßteilnehmer während ihres Aufenthaltes in Wien auch Gelegenheit haben werden, manche Eindrücke über das Leben unserer Bevölkerung zu gewinnen."

Im Namen der Gäste dankten der bisherige Präsident der Föderation Fall (Österreich) und der neugewählte Präsident Axhagen (Schweden) für die freundliche Einladung und den herzlichen Empfang im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses.

- - -

Neue Alleen in Wien
=====

Große Frost- und Sturmschäden in den städtischen Parkanlagen

19. Mai (RK) Zu den 1.034 Alleestraßen, die es bis zum Jahresende in Wien gab, sind im heurigen Frühjahr acht neue dazugekommen, und zwar in der Leopoldstadt in der Stuwertstraße, in Margareten in der Stolberggasse, in Favoriten in der Neilreichgasse, Dampfgasse und Herzgasse, in Meidling in der Hetzendorfer Straße und in Ottakring in der Arneithgasse und Rankgasse. Insgesamt gibt es in Wien derzeit 68.060 Alleebäume.

Das Stadtgartenamt hat in den vergangenen Tagen eine Bilanz über die Frostschäden des heurigen Winters fertiggestellt. Wie vorausgesehen war, sind sie nicht unbedeutend. Dem milden Jänner mit abnormalen Temperaturen bis über 15 Grad folgte ein polarkalter, langanhaltender Rückschlag, der auf die Kulturen in den Parkanlagen nicht ohne Auswirkungen blieb. Dem Frost sind viele Baumarten, die bei Eintritt der Frostperiode bereits Ansätze zu Blütenknospen zeigten, zum Opfer gefallen. Wie festgestellt wurde, sind die ärgsten Schäden durch Zellenrisse entstanden. Auch verhältnismäßig widerstandsfähige Ziersträucher, vor allem der Liguster, wurden arg hergenommen. In den städtischen Parkanlagen sind mehrere tausend Meter Liguster bis an die Wurzeln abgefroren und mußten abgeschnitten werden. Der orkanartige Sturm über Wien vom 2. März hat allein in den städtischen Parkanlagen 120 Bäume geknickt.

- - -

Stadtrat für Städtische Unternehmungen unternimmt Studienreise
=====

19. Mai (RK) Am Pfingstmontag wird sich der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Dkfm. Nathschläger in Begleitung des Vizedirektors der Wiener Verkehrsbetriebe Dipl.-Ing. Görg sowie von Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Jirgens und Oberamtsrat Lauer zu einer längeren Studienreise nach Hamburg sowie nach einigen Städten in Holland und Belgien begeben, um dort neuartige Fahrbetriebsmittel des Untergrund- und Straßenbahnverkehrs sowie des

Autobusbetriebes zu besichtigen. Ferner sollen an Hand der in den westlichen Städten gemachten Erfahrungen Möglichkeiten für eine Beschleunigung des Oberflächenverkehrs erwogen und schließlich neuartige Zählmethode studiert werden, die bei ihrer Anwendung in Wien zu genauen Übersichten über die Verkehrsstruktur führen sollen. Von letzteren wird ebenso wie in anderen Städten eine etwaige Umstellung von Straßenbahn- auf Autobuslinien abhängen. Auch die Planung von Untergrundbahnstrecken oder die Erweiterung des Stadtbahnnetzes wird wesentlich von diesen Untersuchungen tangiert werden.

- - -

Deutsche Handballerinnen im Rathaus

=====

19. Mai (RK) Die Frauenhandballmannschaft der "Stuttgarter Kicker" weilt gegenwärtig in Wien, um zu Pfingsten gegen die Handballerinnen des WAT-Meidling ein Wettspiel auszutragen. Die deutschen Handballerinnen besuchten heute vormittag das Wiener Rathaus, wo sie im Roten Salon von Stadtrat Afritsch empfangen wurden.

Stadtrat Afritsch hieß die deutschen Gäste in Wien herzlich willkommen und berichtete ihnen über den Wiederaufbau in der österreichischen Bundeshauptstadt. Zu der Austragung des Wettspieles, meinte der Stadtrat, daß es, da die Stuttgarterinnen in der deutschen Meisterschaft eine hervorragende Placierung einnehmen, sicher dazu beitragen werde, die Beliebtheit des Handballspiels in Wien weiter zu fördern.

- - -